

Städtekonferenz auf europäischer Ebene zum Erfahrungsaustausch beim Umgang mit tiefergreifenden gesellschaftlichen Konflikten

Dresden im Dialog – International Dresden Dialog

17. September - 8. Oktober 2017, Dresden

(a) Koordinierung einer Veranstaltungsreihe „Frieden.Kultur.Stadt – Dresden im Dialog“:

Im Herbst 2017 finden in Dresden viele Veranstaltungen statt, die Interkulturalität, Einheit, Stadtgesellschaft und Friedenskultur thematisieren. Geplant ist eine Bündelung dieser vielfältigen Veranstaltungen unter einer Themenreihe „Frieden.Kultur.Stadt – Dresden im Dialog“ mit gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt durch die Stadt Dresden. Als Rahmendaten fungieren die Auftaktveranstaltung des interreligiösen Konzertes BIRD am 17. September 2017 sowie die Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Tage am 8. Oktober 2017. Eine besondere Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frieden.Kultur.Stadt – Dresden im Dialog“ ist die internationale Arbeitstagung aus Vertretern europäischer Städte und der Zivilgesellschaft. Die anschließende hochrangige europäische Städtekonferenz führt die Themen der Arbeitstagung fort. Dabei ist der wichtigste Auftrag nicht nur über Demokratie und Frieden zu reden, sondern auch erneut und neu zu lernen, was Demokratie und Frieden in den aktuellen Zeiten bedeutet und wie für demokratische Prozesse eingestanden werden kann. Keine Stadt ist von den neueren Entwicklungen Migration, Populismus und sozialer Ungleichheit ausgenommen. Sie bringen Konflikte mit sich, die in Städten auf engem Raum und in den sozialen Medien ausgetragen werden.

Im Internationalen Dresden Dialog werden Politiker sowie Experten aus Wissenschaft und Medien diese Themen diskutieren. Es soll von anderen Städten gelernt und eigene Erfahrungen weitergegeben werden. Diskutiert werden soll, wie Lokalpolitiker und öffentliche Verwaltung mit dieser Entwicklung umgehen können und die neuen Technologien für die Bürgerbeteiligung genutzt werden können. Es steht die Frage im Raum, wie bei urbanen Konflikten, die verschiedenen Interessensgruppen friedlich und respektvoll miteinander in Austausch treten können und wie sich Milieus erreichen lassen, welche den Dialog nicht suchen. Und schließlich soll gefragt werden, wie groß ist die integrative Kraft von Kunst und Kultur besonders auch in der digitalen Welt?

Vor diesem Hintergrund werden sich am ersten Tag die Bürgermeister aus Europa (z.B. Bilbao, Derry/Londonderry, Lampedusa, Mechelen, Ostrava oder Rotterdam) verständigen, um am zweiten Tag gemeinsam mit den Vertretern der Arbeitstagung auf öffentlichen Podien Perspektiven und Standpunkte diskutieren. Thematische Schwerpunkte werden die Themen Demokratie in der Stadtgesellschaft, Digitale Demokratie und Kultur des Miteinanders betonen. Die europäische Städtekonferenz wird gemeinsam mit der Stadt Dresden organisiert und finanziert. Ziel ist es, eine gemeinsame Deklaration zu verabschieden.

Kurzinfo:

- Datum: 17. September – 8. Oktober 2017
- Ort: Dresden (verschiedene Veranstaltungsorte)
- Thema: Urbane Friedenskultur, Interkulturalität, Kultur, Stadtgesellschaft

- Partner: Evangelische Hochschule Dresden, Memorare Pacem e.V., Landeshauptstadt Dresden, Dresden Respekt-Cellex Stiftung, u.a.

(b) Internationale Arbeitstagung - International Dresden Dialog einschließlich

Bürgermeisterkonferenz:

Das Thema der internationalen Städtekonferenz wird heißen: "Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken - Demokratie fördern".

Soziale Spaltung und gesellschaftliche Ausgrenzungsprozesse lassen alte Sicherheiten und das Vertrauen in demokratische Strukturen und ihre Vertreter schwinden. Die gesellschaftliche Bindungs- und Integrationskraft von Stadtgesellschaften, Parteien und Kirchen scheint zu erodieren. Hinzu kommt die immer stärker werdende Digitalisierung der Gesellschaft. Die durch das Internet völlig neu vernetzte Welt sowie die neu geschaffene virtuelle Realität hat auch die Demokratie und die öffentliche Meinungs- und Willensbildung nachhaltig beeinflusst. Anfangs wurde dies als demokratisierende Wirkung des Internets und auch der sozialen Medien gepriesen, konnten doch bislang unterrepräsentierte Gruppen sich unter autoritären Regimen verbünden, bot sich die Unabhängigkeit von Ressourcen großer Organisationen. Heute sehen wir aber auch die andere Seite der Medaille: Durch die Möglichkeit der schnellen Vernetzung von Gleichgesinnten, die Verbreitung von Fake News oder auch dem hohen Mobilisierungsgrad, haben die sozialen Medien das Potential die Polarisierung der Gesellschaft zu verstärken und Extremismus zu fördern.

Alle Städte sind von den oben erwähnten Entwicklungen ganz unmittelbar betroffen. Migration, politische Extremismen und soziale Verwerfungen bringen Konflikte mit sich, die in Städten auf engem Raum ausgetragen werden. Dresden wurde in den letzten Jahren zur Bühne für solche Auseinandersetzungen. Dabei konnten wir auch die zunehmende Bedeutung der sozialen Medien bei der Mobilisierung der Menschen beobachten.

Wie gehen wir als Lokalpolitiker und öffentliche Verwaltung mit dieser Entwicklung um und wie können wir die neuen Technologien nutzen um die digitale Demokratie auf kommunaler Ebene mitzugestalten?

Wie können wir eine echte urbane Konflikt- und Streitkultur in den Städten entwickeln, die die verschiedenen Interessen miteinander in Austausch bringt?

Wie lassen sich Milieus erreichen, die sich Dialogangeboten verweigern?

Wie groß ist die integrative Kraft von Kunst und Kultur, auch besonders in der digitalen Welt?

Im Internationalen Dresden Dialog wollen wir mit Politikern sowie Experten aus Wissenschaft und Medien diese Fragen diskutieren. Wir wollen von anderen Städten lernen und eigene Erfahrungen weitergeben.

Kurzinfo:

- Datum: 1. – 3. Oktober 2017
- Ort: Dresden (verschiedene Veranstaltungsorte)
- Themen: Urbane Friedenskultur, Stadtgesellschaft, Digitale Demokratie, Gesellschaftlicher Wandel, Spaltung der Gesellschaft
- Geplante Partner: Evangelische Hochschule Dresden, Memorare Pacem e.V., Landeshauptstadt Dresden, Bertelsmann Stiftung, Deutscher Städtetag

Kostenschätzung: 150.000 Euro (Referate, Rahmenprogramm, Reise- und Übernachtungskosten der Gäste, Sicherheit, Presse-und Öffentlichkeitsarbeit, Miete)